



Fit für das Vorstellungsgespräch

Personalchefs und Geschäftsführer der Wirtschaftsjuvenen haben dem Verein „Pro Arbeit“ im Rahmen eines Bewerbungsplanspiels geholfen, künftige Bewerber auf die Zukunft vorzubereiten. Denn oft sind es die Kleinigkeiten, die entscheiden, ob man zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Die Schüler mussten sich mit ihrer Bewerbung im Zweiergespräch stellen und erhielten dazu Rückmeldung. „Es ist sicher nicht immer leicht, die unmittelbare Wahrheit im Bewertungsgespräch zu erfahren. Aber nur, wenn man die Schüler mit den Fehlern konfrontiert, kann man eine Verbesserung erzielen“, so Gabi Futscher von der Jugendsozialarbeit der Volksschule Fürstätt. Die größte Fehlerquelle sind nach der Erfahrung von Wirtschaftsjuvior Andreas Bensegger Flüchtigkeitsfehler in der Bewerbung. FOTO RE